

Aus der grossen Menge der hebräisch-aramäischen Vergleichen Abulwalids seien hier noch folgende hervorgehoben, die auch ein specielles exegetisches Interesse haben.

אונך, Deut. 23, 14, und **זנות**, I Kön. 22, 38, sind mit aram. **זין**, Waffe, zu erklären; das **ז** im ersten Worte ist prosthetisch.¹ **אשד**, Deut. 3, 17, **אשרה**, Jos. 10, 40, stammen von **אשד**, vergiessen.² **גיפּו**, Neh. 7, 3, bedeutet verschliessen, s. Targum zu Richter, 3, 13.³ **בחרפּם**, II Sam. 23, 9, ist vielleicht nach **חרף**, scharf, zu erklären; als sie scharf waren gegen die Philister, gegen sie ergrimten, als ob es hiesse: **בהשתוננם בפלשתים**, vgl. **אשתונן**, Ps. 73, 21.⁴ **מחשכי ארץ**, Ps. 74, 20, ebenso **חשכים**, Prov. 22, 29, sind die niedrigen, gemeinen Menschen, vgl. **חשיכיא**, Targ. von **הדלים**, Jerem. 39, 10.⁵ **ויטללנו**, Neh. 3, 15: beschatten, d. i. bälken, bedachen, vgl. **טלל**, Targ. von **צל**, Gen. 19, 8 und **תטלל**, Dan. 4, 9.⁶ **טפף**, Jes. 3, 27, bedeutet die schwankende, sich hin und her neigende Bewegung, die dem Schwimmen gleicht; die letztere Bedeutung hat nämlich **אטיף**, Targ. von **הציף**, Deut. 11, 4.⁷ **מלחה**, Wüstenei, Einöde, gehört zu **נמלחו**, Jes. 51, 6, abgeschnitten sein, zerfallen, und ist verwandt mit aram. **מלחא**, **מלחנא** Esra 4, 14.⁸ **וינהו**, I Sam. 7,

meine Grammatische Terminologie des Hajjûg, S. 40); ebenso Abulwalid selbst (s. Hebr.-arab. Sprachvergleichen, S. 31, Anm. 1). Vielleicht gehören dem nicht mehr erhaltenen Theile der Risâle Ibn Koreisch's folgende bei Abulwalid anonym citirte aramäische Vergleichen an: **בסח**, Wb. 326, 31 (**قال قوم**); **מוי** (Deut. 32, 24), 369, 8—14, verworfen (**كما يظنّ قوم**); **שעיעו** (Ezech. 16, 4), von **שעי**, Glätte, 396, 13—15. **עפה** (Zachar. 5, 2), von **ותעף**, Targum zu **וכפלת** (Exod. 26, 9), falten, 510, 25 f.; **פנרו** (I Sam. 30, 21) = **נדרסו**, von **תפגרינון**, Targum zu **תהרסם** (Exod. 23, 24), 562, 10, vgl. R. 190, 26. Die letzten drei Erklärungen sind mit **فيسر**, es wurde erklärt, eingeleitet.

¹ Wb. 190, 12—15 und 31, 15—18. Ebenso Ibn Koreisch, Risâle, p. 4, und Menachem b. Sarûk, זן III, 79^b, wo der Herausgeber statt **על אונך**, Deut. 23, 14, irrtümlich und sinnlos angiebt: **על אונך יחוקאל ט' ז' ב'**.
— **והזנות**, I Kön. 22, 38 übersetzt auch Targum mit **זינא**.

² Wb. 70, 7—11. Ebenso Ibn Koreisch, p. 7, und Menachem, p. 35^a.

³ Wb. 133, 27—32.

⁴ Wb. 249, 25—250, 4.

⁵ Wb. 254, 6—8.

⁶ Wb. 263, 23—20. Ebenso Ibn Koreisch, p. 23, und Menachem, p. 98^a.

⁷ Wb. 266, 19—24. Ebenso Ibn Koreisch, p. 24.

⁸ Wb. 377, 7—10. Hier folgt Abulwalid, wie es scheint, traditioneller Er-